

# Gelb gestreift – oder rot kariert?

## ■ Gedanken zur Woche

Ja, diesmal soll es eine besondere sein. Ich brauche eine neue Hose. Eine, die nicht auffällt. Und ich stehe wieder hier im Laden und kann mich nicht entscheiden. Entscheiden nicht aus vierundvierzig, nein, aus zwei Modellen: Die eine gelb-gestreift; die andere rot-kariert! Was mache ich nur: Beide sitzen gut und der Verkäufer meint: «Die stehen Ihnen aber noch mehr als gut.» Die blauen sollen es sicher nicht sein, denn sie sind gar nicht fein.

Nun, die eine mit den gelben Streifen Fr. 169.95.– und das im Ausverkauf; die andere Fr. 149.20. Ebenfalls ein super Angebot. «Ich

brauche ein wenig Bedenkzeit», sage ich ihm. Flüchte voller Tatendrang aus dem Laden ins Einkaufszentrum und suche verzeuelt eine Kaffeebar. Dort überlege ich hin und her, doch die Entscheidung fällt so schwer. Eigentlich ist gelb meine Farbe, doch die rote, ja die... die hat's mir auch angeht. Gehe also wieder in den Laden zurück und versuche aufs Neue mein Glück. Zum Glück ist der nervige Verkäufer nicht mehr da, sondern eine Beraterin, ist doch klar. Die macht das wirklich ganz professionell und zeigt mir noch passende Schuhe zu



meinem Hosengestell. Rote Schuhe zu den gelb-karierten Hosen, ja das wäre ein Hit, ganz unauffällig, hat das doch wohl ein anderer Mensch nicht. Doch auch die gelben Schuhe zu der rot-karierten stehen mir gut und wieder verliere ich den Mut. Ein passendes Hemd sollte auch noch her. Nur dann sei es perfekt, meinte sie mehr als keck. Nun gut, ich habe nun alles probiert und auch die Zeit ist schon vergangen. Da rechne ich eben nach: Die Kollektion mit der gelb-gestreiften und den roten Schuhen Fr. 468.65

und die mit der rot-gestreiften Fr. 426.70. Da ich mich immer noch nicht entscheiden kann, fällt mir nun doch noch eine Hilfe ein. Frag den Chef in aller Not, Jesus sagte es uns schon. Es steht dort geschrieben in Mt 6,25: «Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euer Leben, ob ihr etwas zu essen oder zu trinken habt, und um euren Leib, ob ihr etwas anzuziehen habt! Das Leben ist mehr als Essen und Trinken, und der Leib ist mehr als die Kleidung!» Eigentlich hat er recht. Ich nehme beide. Denn das Gespräch mit ihr war sehr nett.

Peter-Josef Bomholt

Pastoralraumleiter Luzerner Seepfarreien

## Weggiser Theaterkids spielen Ronja Räubertochter

■ Sonntag, 6. April, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr im Pfarreizentrum

**Mit «Ronja Räubertochter» bringen Schülerinnen und Schüler unter der Regie des Luzerner Theaterpädagogen Walti Mathis ein frei nach dem gleichnamigen Buch bearbeitetes Theaterstück auf die Bühne des Weggiser Pfarreizentrums.**

Schule Weggis, Bruno Weingartner

Sie sind spontan, begeistert und voller Spielfreude, die 16 Schülerinnen und Schüler von der 4. Primarklasse bis zur 2. Sekundarklasse. Und Walti Mathis, der bekannte Theaterpädagoge aus Luzern ist ihr versierter Regisseur. Mit kernigen Worten und vielen Gesten holt er aus den Kindern die Charaktere der verschiedenen Rollen hervor. Dies jetzt schon zum dritten Mal: Nach dem grossen Projekt «Nachts im Historischen Museum» im Jahr 2012, an dem sämtliche Schülerinnen und Schüler von Kindergarten bis zur 6. Klasse beteiligt waren, bildete sich ein Freizeitkurs



Ein Blick in die seit November wöchentlich stattfindende Probenarbeit der Weggiser Theaterkids: Sie bringen Astrid Lindgrens Buch «Ronja Räubertochter» am Sonntag, 6. April, in drei Akten auf die Bühne. Da sind Spannung und Action garantiert!

der Schule Weggis mit dem Ziel, während der Wintermonate jeweils ein Theaterstück zur Bühnenreife einzustudieren. Die bisherigen

Titel hiessen «Piano-Star» und «Als die Kinder verschwanden», nun ist es Astrid Lindgrens Geschichte «Ronja Räubertochter».

### Packende Geschichte

Ronja, sie wird übrigens gespielt von einer echten Ronja, ist die Tochter eines Räuberhauptmanns. Sie lebt in einer Räuberburg im Wald, wo noch viele andere, geheimnisvolle und zauberhafte Gestalten hausen. Eines Tages lernt sie Birk kennen, den Sohn eines verfeindeten anderen Räuberhauptmanns. Und – sie werden Freunde, dies jedoch sehr zum Ärger ihrer beiden Eltern, die sich ja sehr feindlich gesinnt sind. So nimmt die Geschichte ihren Lauf, und sie wird – dies hat schon ein kurzer Einblick in eine Probe gezeigt, das Publikum ganz bestimmt packen.

### Sonntagnachmittag, 6. April

Dieser Klassiker aus der Jugendliteratur kommt nun zwei Mal auf die Bühne des Weggiser Pfarreizentrums: Am Sonntag, 6. April 2014 um 14 Uhr und gegen Abend dann um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Kinder freuen sich auf einen regen Besuch. Für die Schule finden spezielle Aufführungen bereits am Freitag vor der Premiere statt.